

Anfrage Aschedeponie Kraftwerk Farge

Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau möchte folgende Fragen zur Aschedeponie Kraftwerk Farge beantworten:

1. Wie ist die Deponie aufgebaut?
2. Was war Art, Umfang und Betriebsweise der Deponie?
3. Was war das genehmigte Volumen zum Zeitpunkt der Stilllegung?
4. Was waren die technischen Maßnahmen zum Abschluss des Deponiebauwerkes, Oberflächenabdichtung und ggf. –abdeckung, Entwässerung?
5. Wann wurden zuletzt Untersuchungen zum Boden- und Grundwasserschutz durchgeführt?
6. Was sind die Ergebnisse dieser Untersuchungen?
7. Wie oft werden Untersuchungen durchgeführt?
8. Welche Mess- und Kontrolleinrichtungen gibt es?
9. Wurden bei den Stilllegungsmaßnahmen die gesetzlichen Vorschriften eingehalten?
10. Wie sehen die jährlichen Erklärungen zum Deponieverhalten aus?
11. Wie ist die Jahresauswertung der Kontrolle aus dem Jahr 2020?
12. Welche Schad- bzw. Giftstoffe sind in der deponierten Asche enthalten?
13. Geht von der Deponie eine radioaktive Strahlung aus?
14. Wenn von der Deponie eine radioaktive Strahlung größer der natürlichen Strahlung ausgeht, welcher Art ist diese und wie hoch ist der Wert?

Begründung:

Im Zuge des Projektes Kita Farger Straße wurden wir auf die Aschedeponie aufmerksam und stellten bei umfangreichen Recherchen fest, dass bzgl. der Deponie und ihrer Auswirkung auf die Umwelt seit Jahren viele Fragen unbeantwortet sind. Durch Klärung der Sachlage kann dann entschieden werden, ob hier Handlungsbedarf besteht.

Bianca Frömming, Oliver Seegelcken und die Fraktion der Grünen im Beirat Blumenthal